



CINCO
BY PACO PÉREZ

Das Stue

Berliner  Morgenpost

Sherry, selbstverständlich

12.02.2015

Sternekoch Paco Pérez serviert am Mittwoch im "Kulinarischen Kino" Sherry und Film

Von Alexandra Kilian

Den einen inspirierte er zu Versen, den anderen zum Trinken: Sherry. So fand der jahrhundertealte spanische Wein bei Shakespeare Platz in acht Produktionen, wie in "Henry IV, Part 2", bei Orson Welles 350 Jahre später die Übernahme in "Chimes at Midnight". Und dann ist da noch die persönliche Verwendung. Nach dem Boom des 19. Jahrhunderts lösten andere Weine den Sherry an der Spitze ab, verbannten ihn in die Saucen. Am Mittwochabend war der spanische Tropfen Thema des "Kulinarischen Kinos" von **Thomas Struck** – und Thema auf den Tellern und in den Gläsern der Gäste. Im Spiegelzelt gegenüber dem Martin-Gropius-Bau waren am Sonntag nach den ersten Filmvorführungen Diskussionen und Dinner zum zehnten Mal im Rahmen des Film-Food-Festivals zur Berlinale gestartet. **Michael Hoffmann, Tohru Nakamura** und **Michael Kempf** kochten bereits Kinothematisch. Sherry auf den Tisch brachte nun als Vierter ein Botschafter des Herkunftslandes: Sternekoch **Paco Pérez**, Namenspatron des "5 – Cinco" in Tiergarten. Mit Manzanilla Sherry-Gelee, Krabbe und Jerez-Luft, Zackenbarsch und Eiscreme mit Fassgeschmack. Begleitet von: Sherry, selbstverständlich. Ob er ihn bei der Zubereitung auch gehörig selbst konsumieren würde, fragte ihn Organisator Struck zu Beginn. "Schon zum Frühstück, selbstverständlich", scherzte Pérez.

Im Beisein von Regisseur **José Luis López Linares** präsentierte Struck daraufhin dessen Dokumentarfilm "Sherry & The Mystery of Palo Cortado". Gitarrenklänge zur Rebenernte, launige, teils melancholisch an die großen Zeiten des Sherry erinnernde Kommentare der Winzerfamilien sowie teils allzu langes Fachsimpeln spanischer Önologen stimmten auf das Menü ein. "Zuerst ist der Mund trocken, dann zündet er



CINCO
BY PACO PÉREZ

Das Stue

wie ein Streichholz und entfacht ein Feuerwerk im Gaumen", beschrieb Sommelier **Josep Roca** die erhoffte Wirkung. Dass das Kulturgut Spaniens, welches einst zehn Prozent des Exports ausgemacht hatte, wieder zurück in die Gläser der Lokale kommen soll, diskutierte im Anschluss an den Film Moderator **Jörg Thadeusz** mit Regisseur Linares und Koch Pérez. Auf dass die Berlinale- und "Kulinarisches Kino"-Besucher für ihr nächstes Dinner inspiriert sein mögen.

© Berliner Morgenpost 2015 - Alle Rechte vorbehalten